

station to station
Bahnhof Wetter a. d. Ruhr
21.9. bis 13.12. 2002

WETTER AN DER RUHR
„station to station“
Bahnhof Wetter an der Ruhr

Margareta Eppendorf, Herdecke
Monika Ortman, Bochum
Doris Ziegler, Leipzig

zeigen ihr Ausstellungsprojekt „station to station“ in der Zeit vom 21. September bis zum 13. Dezember 2002 im Bahnhofs-Gebäude der Stadt Wetter an der Ruhr

Vernissage
am Samstag, den 21. September 2002,
19 Uhr

Begrüßung: Rosi Wolf-Labrenz,
Vorstand FrauenKunstForum
Einführung: Katja Stromberg
Solotanz: Barbara Sering, Essen

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Samstag je 14 – 18 Uhr
Eintritt frei

21.9. – 13.12.2002
donnerstäglich 14 – 18 Uhr: Die Astrologin
Annette S. Jung erstellt Ihnen Ihr Horoskop

Freitag, den 13. 12. 2002, 20 Uhr:
„Heimatabend – Heimatfilme – Heimatlose“
und
Szenische Lesung: „Ruhe gibt es nicht bis zum Schluss“ – Auf den Spuren von Erika und Klaus Mann.
Ute Maria Lerner & Mark Weigel, Köln

Restheimat
Werkhof Hagen-Hohenlimburg
26.10. bis 13.12. 2002

HAGEN-HOHNENLIMBURG
„Restheimat“
Werkhof, Herrenstrasse 17,
58119 Hagen (02334/ 929190)

Dagmar Müller, Iserlohn
Ruth Vierhaus, Breckerfeld

zeigen ihr Ausstellungsprojekt „Restheimat“ in der Zeit vom 26. Oktober bis zum 13. Dezember 2002 im Kulturzentrum Werkhof Hohenlimburg.

Vernissage
am Samstag, den 26. Oktober 2002,
17 Uhr

Begrüßung: Michael Ohm
Werkhof Hohenlimburg
Dr. Wilhelm Bleicher, Heimatforscher
Einführung: Katja Stromberg, Projektleitung
Solotanz: Barbara Sering, Essen

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Montag – Donnerstag 9 – 16 Uhr,
Freitag 9 – 14 Uhr, sowie vor den
Veranstaltungen.
Eintritt frei
www.werkhof-kulturzentrum.de

Am 3.11., 17.11. und 24.11. (Sonntag) sind die Künstlerinnen zwischen 11 – 14 Uhr anwesend.

Führungen nach Absprache mit
Dagmar Müller (02374/ 7853)

Schrittweise
Drevermannstift Gevelsberg
10.11. bis 24.11. 2002

GEVELSBERG
„schrittweise“
Drevermannstift, Im Stift 6,
58285 Gevelsberg (02332/ 91950)

Martina Biesenbach, Köln
Christiane Heller, Gevelsberg
Rosi Wolf-Labrenz, Wetter

zeigen ihr Ausstellungsprojekt „schrittweise“ in der Zeit vom 10. bis zum 24. November 2002 im Drevermannstift, Gevelsberg.

Vernissage
am Sonntag, den 10. November 2002,
12 Uhr

Begrüßung: Michael Fallenstein,
Leitung Drevermannstift
Einführung: Katja Stromberg, Projektleitung
Musikalischer Rahmen:
Musikschule der Stadt Gevelsberg

Öffnungszeiten: Der Außenbereich des Drevermannstiftes ist frei zugänglich
Montag – Sonntag 10 – 18 Uhr.
Eintritt frei

Sonntag, den 17. 11. 2002, 17 Uhr
Lesung (Else Lasker-Schüler, Hilde Domin)
mit Olaf Eigenbrodt, Münster

Führungen durch die Ausstellung (incl. der Arbeiten in der Cafeteria) nur nach telefonischer Vereinbarung:
Rosi Wolf-Labrenz (02335/ 5803),
Christiane Heller (02332/ 60021).



FrauenKunstForum
Südwestfalen e.V.

www.heimat-fremde-heimat.de

Kontakt:
FrauenKunstForum Südwestfalen e.V.
c/o Kulturamt Hagen,
Frankfurter Strasse 89, 58095 Hagen
Fon 02331/ 2072596, Fax 02331/ 207401
www.heimat-fremde-heimat.de
Projektleitung: Katja Stromberg
Fotografien: www.philippwente.com

Das Kunstprojekt wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Hagen und das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW

Sponsoren:
Augsburgs Gartencenter, Schwerte
A.V.U. / Buchhandlung Daub
DB Station und Service
Stadt Wetter
Feuerwehr der Stadt Wetter / Fa. Gesa
Gleichstellungsstelle Gevelsberg
Gleichstellungsstelle Menden / IKEA
Kulturamt Gevelsberg
Kulturamt der Stadt Iserlohn
Kulturbüro der Stadt Menden
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Lions-Club Menden – Sauerland
Lions-Club Wetter – Ruhr
Fa. maag, Iserlohn / Museum der Stadt Menden
Rose-Ausländer-Stiftung
Rotary-Club Menden-Sauerland
Rotary Club Wetter - Ruhr
Buchbinderei Schomaker
SMI-Handling Systeme GmbH, Wetter an der Ruhr.
Sparkasse Gevelsberg / Sparkasse Menden
Sparkasse Wetter / Stadt Hagen
Fa. stahlrump, Hennen / VHS Menden
Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung

www.werkstattgestaltung.de Odenwaeller & Liebig, Dortmund



MINISTERIUM
FÜR STÄDTEBAU UND
WOHNEN, KULTUR
UND SPORT DES
LANDES NRW

NRW.

Ein Kunstprojekt des FrauenKunstForums e.V.

16 Künstlerinnen
an 5 Orten
6. September bis
13. Dezember 2002



H E I M A T ■ F R E M D E ■ H E I M A T



Museum Stadt Menden

Johanneskirche Hennen
Bahnhof Wetter a. d. Ruhr

Drevermannstift Gevelsberg
Werkhof Hohenlimburg

Margareta Eppendorf
Monika Ortman
Doris Ziegler

Dagmar Müller
Ruth Vierhaus

Martina Biesenbach
Christiane Heller
Rosi Wolf-Labrenz

Ein Kunstprojekt des
FrauenKunstForums
Südwestfalen e.V.

6. September bis
13. Dezember 2002



Heimat-Kunst oder fremde Kunst? Kunst der Fremde oder Kunst aus der Heimat? In dem Kunstprojekt HEIMAT.FREMDE.HEIMAT. arbeiten 16 Künstlerinnen zusammen an einem Thema.

Statistisch ist „Heimat“ für 31% der Deutschen der Wohnort, für 27% der Geburtsort, für 25% die Familie, für 6% die Freunde und für 11% das Land (Spiegel-Umfrage 1999).

Greifbarer werden die Begriffe von „Heimat“ und „Fremde“ durch die künstlerische Umsetzung durch 16 Künstlerinnen. Sie stammen aus Bochum, Menden, Iserlohn, Köln und Leipzig und stellen ihre Arbeiten in der Region Südwestfalen aus: In Gevelsberg, Hohenlimburg, Hennen, Menden und Wetter.

Thematisiert werden Erinnerungen an die Kindheit, an den Geburtsort oder die Enge des Dorfes, empfunden in der Zeit des Heranwachsens. Thematisiert wird auch der Gedanke an das Älterwerden und die Möglichkeiten, hier dann eine Heimat zu finden.

Das Werk der Schriftstellerin Rose Ausländer, die für sich und ihr Werk den Begriff „Heimat“ als eine „Heimat im Wort“ definiert hat, birgt Möglichkeiten der Herangehensweise an ein Thema, das nicht nur die eigene Biographie, sondern das Leben vieler Menschen berührt. Vertreibung, Flucht und die Suche nach einer neuen Heimat werden in Installationen und Bildern thematisiert, aber auch das Leben innerhalb der eigenen Region kann der Ausgangspunkt sein für künstlerische Auseinandersetzung.

Die Künstlerinnen des FrauenKunstForums Südwestfalens e. V. haben sich Orte in ihrer Region gesucht, die für die Ausstellung zeitgenössischer Kunst nicht unbedingt prädestiniert sind. Es sind aber immer charakteristische Orte der Region Südwestfalen und damit Bezugspunkte der regionalen Identität. Diese Räume – ob Kirche, Bahnhof oder Museum – bieten Ihnen Raum zur Betrachtung der Kunst und lassen Raum für Ihre Gedanken an eigene Räume der Heimat oder der Fremde.

Katja Stromberg, Projektleitung

**Podiumsdiskussion „Heimat? Fremde?“
Dienstag, 1. Oktober 2002, 20 Uhr
Thalia Buchhandlung Hagen**

Moderation: Olaf Eigenbrodt, Münster
Gäste:

Dr. Andreas Kunze, Lokalhistoriker Hagen;
Prof. Balzar, LWL Abteilung Kulturpflege;
Saraswati Albano-Müller, „Brückenbauerin“, Schwelm;
Michael Krone, Geschäftsführer Pralipe Roma Theater Muhlheim a. d. Ruhr;

**13. Dezember 2002 ab 20 Uhr
im Bahnhof Wetter an der Ruhr
„Ruhe gibt es nicht bis zum Schluss“.**
Auf den Spuren von Erika und Klaus Mann
Szenische Lesung von Ute Maria Lerner +
Mark Weigel, Köln
im Rahmen der Finissage „Heimatabend -
Heimatfilme - Heimatlose“

Grusswort
Hans-Walter Schäkermann
Kulturamt der Stadt Hagen

Heimat.Fremde.Heimat.
16 Künstlerinnen an 5 Orten

HEIMAT und FREMDE: zwei mit sehr unterschiedlichen Assoziationen belegte Begriffe werden durch das Kunstprojekt Heimat.Fremde.Heimat. von 16 Künstlerinnen des FrauenKunstForums Südwestfalen über drei Monate auf unterschiedliche Weise interpretiert.

Die Arbeiten der 16 Künstlerinnen sind einerseits eng mit der Biographie der Künstlerinnen verknüpft, sind aber auch Ausdruck der Betrachtung von Orten der Heimat oder Orten der Fremde mit einem distanzierenden Blick. Die Orte, die Malerei und Zeichnung, Installationen und Skulpturen eine Zeit lang beheimaten werden, treten aus der bisherigen Nutzung für eine Weile heraus und werden zum Objekt des Kunstprojektes: Ein altes, längst leerstehendes Bahnhofsgebäude, eine Wohnstätte für obdachlose Menschen, eine romanische Kirche, ein Stadtmuseum und ein Kulturzentrum. Diese Orte sind traditionell Stätten der Begegnung, aber mit den Arbeiten der Künstlerinnen wird den Besuchern/innen eine neuer, ein anderer Blick auf den vermeintlich vertrauten Raum ermöglicht. Irritationen sind möglich und ausdrücklich erwünscht!

Daß auch dieses Projekt des FrauenKunstForums den seit einigen Jahren erfolgreichen Weg der regionalen Zusammenarbeit mit und zwischen den Künstlerinnen hier in Südwestfalen fortführt und damit weiterentwickelt, kann vor dem Hintergrund zunehmend schwindender Kulturbeiträge der Kommunen und Kreise nicht hoch genug bewertet werden und verdient den Dank an die Macherinnen.

Seien Sie also herzlich eingeladen freuen sich auf die Lust am Neu-Entdecken.


Hans-Walter Schäkermann
Kulturamtsleiter

„Ich will wohnen im
bildgewordenen
Menschenwort“
(Rose Ausländer)
Museum der Stadt Menden
15.9. bis 12.10. 2002

MENDEN
„Ich will wohnen im bildgewordenen
Menschenwort“ (Rose Ausländer)
Museum der Stadt Menden, Marktplatz 3,
58 706 Menden (02373/ 903451)

**Vernissage am Sonntag, den 15. September
2002, 11 Uhr im Museum der Stadt
Menden**

Begrüßung: Elfriede Kriesement
Rosi Wolf-Labrenz, Vorstand FrauenKunstForum
Einführung:
Jutta Törning-Struck, Museum der Stadt Menden
Musik: Antje Heinemann, Menden
lesend: Barbara Krafft, Theater am Ziegelbrand

Gleichzeitig ist im Museum der Stadt Menden eine umfangreiche Bild- und Textdokumentation über die Lyrikerin Rose Ausländer zu sehen.

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 9 – 12 Uhr,
Donnerstag auch von 15 – 17 Uhr,
Eintritt frei

Samstag den 22. und 28. September werden die
Künstlerinnen im Museum sein.

Freitag, 27. September 2002, 18.45 Uhr:
„Ich will wohnen im bildgewordenen
Menschenwort“ (Lesung), Barbara Krafft, Theater
am Ziegelbrand, Frank Dettke, Violine

Dienstag, 8. Oktober, 19.30 Uhr:
„Ich bin 5000 Jahre jung“, zu Leben und Werk
der Lyrikerin Rose Ausländer. Referent:
Helmut Braun, Rose Ausländer Stiftung e.V.
Veranstaltungsort:
Ratssaal, Altes Rathaus Menden, Hauptstraße 48
(Vortrag, 3.50 €, Einlass zum Besuch der
Ausstellung ab 18.30 Uhr, Museum)

Ulla Brockfeld
Jette Flügge
Anita Kaderhandt
Barbara Wagner

auf dem weg
Johanneskirche Iserlohn-Hennen
22.9. bis 20.10. 2002

ISERLOHN-HENNEN
„auf dem wege“
Iserlohn-Hennen, Ev. Johanneskirche,
Auf der Palmisse 5, 58640 Iserlohn
(02304/ 5498)

Marlies Backhaus, Attendorn
Brigitte Oelze, Iserlohn
Germaine Richter, Schwerte
Ulrike Weidmann, Menden

zeigen ihr Ausstellungsprojekt „auf dem
wege“ in der Zeit vom 22. September bis zum
20. Oktober 2002 in der Johanneskirche in
Iserlohn-Hennen.

**Vernissage
am Sonntag, den 22. September 2002,
14 Uhr**

Begrüßung:
Johanneskirche Hennen, Pfarrerin Grans
Einführung: Katja Stromberg
Meditative Gedichte und Prosa:
Angela Amecke

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15 – 17 Uhr,
Donnerstag 11 – 12 Uhr, sowie nach
Vereinbarung (02304/ 5498)
Eintritt frei

Marlies Backhaus
Brigitte Oelze
Germaine Richter
Ulrike Weidmann